

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
fgs@afd-fraktion-kassel.de

30. April 2024
1 von 2

Vorlage Nr. 101.19.1115

Vorstellung des Experiments zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, zu einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Sport einen Vertreter des Polizeipräsidiums Nordhessen sowie den Kriminologen Tim Pfeiffer von der Justus-Liebig-Universität einzuladen, um das Experiment zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und die daraus gewonnenen Forschungsergebnisse im Detail vorzustellen (siehe den Bericht der HNA vom 23. April 2024 auf den Seiten 1 u. 4).

Begründung:

Der Antrag zur Einladung von Fachexperten zur Vorstellung des Experiments zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Kassel hat mehrere wesentliche Vorteile. Erstens bietet er eine fundierte Basis für politische Entscheidungen, da die Mitglieder des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Sport tiefere Einblicke in die Sicherheitswahrnehmung der Bevölkerung erhalten. Dies könnte letztendlich in der Stadtverordnetenversammlung zu einer zielgerichteteren und informierteren Entscheidungsfindung über zukünftige sicherheitspolitische Maßnahmen führen.

Zweitens könnte durch die Vorstellung der Forschungsergebnisse des Experiments ein öffentlicher Diskurs über das Sicherheitsgefühl und die objektiven Sicherheitslagen in Kassel angeregt werden. Dies fördert das Bewusstsein und das Verständnis für Sicherheitsthemen in der gesamten Bevölkerung. Darüber hinaus bieten die Erkenntnisse des Experiments und ihre Diskussion eine wertvolle Grundlage zur Entwicklung spezifischer Strategien, die darauf abzielen, sowohl das objektive Sicherheitsniveau als auch das subjektive Sicherheitsempfinden der

Bürger zu verbessern. Dies hilft, Ängste und Bedenken der Bevölkerung direkt anzusprechen und zu mildern.

2 von 2

Durch die Einladung eines Kriminologen und eines Polizeivertreters wird ein fachübergreifender Austausch ermöglicht, der verschiedene Perspektiven auf die Sicherheitsproblematik zusammenführt. Dies ist wesentlich, um umfassende Antworten auf komplexe Fragen zu finden und wirksame Lösungen zu erarbeiten. Die öffentliche Vorstellung der Forschungsergebnisse stärkt zudem die Transparenz und Rechenschaftspflicht sicherheitsrelevanter Forschung, was das Vertrauen der Bevölkerung in die sicherheitspolitischen Maßnahmen der Stadt und ihre wissenschaftliche Fundierung erhöht.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Sven R. Dreyer
Fraktionsvorsitzender